

In den Wochen

Musik: Walking and whistling blues

(Redation einer Zeitung)

Nick : Los Gilbert - was ist mit dem Verzeichnis ?

Gilbert : Das vom U S Department of Commerce ?

Nick : Was denn sonst .

Gilbert : Den 14 Juni müssen wir vorbereiten.

"Tag der werdenden Väter "

Nick : Oooh !

Gilbert : Kommen wir nicht drann vorbei. Ich bin sowieso der Meinung...

Nick : Wollen Sie sie für sich behalten.

Wir haben zu viel von dem Kram.

Hier-- National Lach Woche-- Die Honig zum Frühstück Woche--

Die-----

Gilbert : Möglich-- aber als Betty das Baby hatte..

Nick : Na wenn schon. "Tag der we^rdenden Väter !"

Gilbert : Ich habe 6 Pfund abgenommen dabei und mindest 3 Tage keine Freude am Whisky.

Nick : Erlauben Sie, wer hat das Baby zur Welt gebracht ?

Gilbert : Betty natürlich. Aber-- sie hat eine Narkose bekommen !

Wie war es bei Ihrem Jungen ?

Nick : War schon da, als ich Nora kennen lernte.

Gilbert : Gut-- so sollte man es machen !

Nick : Läßt sich auf die Dauer nicht durchführen !

Gilbert : Schon möglich !

Wo ist der Junge zur Zeit ?

Nick : Keine Ahnung !

Er ging heute morgen aus dem Haus, als ich noch beim Frühstück war.

Entweder ist das Eis nun so dick, wie er glaubt, dann läuft er

Schlittschuh. Oder es so dünn, wie ich glaube, dann schwimmt er.

Gilbert : Zu dumm !

Nick : Was-- die Ungewisheit ?

Gilbert : Auch !

Hier, Ende April- Die werde schlanker, es steht Dir besser Woche,

läßt sich kaum übersehen.

- Nick :War was für Nora.
- Gilbert :Na- Betty ist auch ganz schön !
- Nick :Also, wer ist nun dicker ?
- Gilbert :Der Unterschied ist ganz einfach-- Betty zieht es und Nora schiebt es.
- Nick :Komisch- Bei Betty hab ich es noch nicht einmal gesehen.
- Gilbert :Nichts besonderes.
Sieht man immer nur bei der eigenen Frau.
- Nick :Hm !
Nora hat O Beine !
- Gilbert :Hab ich noch nie bemerkt.
- Nick :Die versteckt sie auch durch einen tiefen Ausschnitt.
- Gilbert :Alles noch nicht so schlimm.
Kenne einen, dessen Frau hat einen Tick.
Minderwertigkeitskomplexe.
- Nick :Vielleicht hat sie gar keinen.
- Gilbert :~~Nick~~ ~~Nick~~, vielleicht ist sie minderwertig !
- Nick :Was macht denn der Mann von ihr ?
- Gilbert :Hat einen kleinen Laden.
Dann gehört ihm noch ein Taxi.
Immer wenn seine Frau mit dem Tick kommt, haut er ab und macht ein paar Fahrten, bis sie sich beruhigt hat.
- Nick :Gute Sache !
- Gilbert :Ich weiss nicht.
Das ist so schlimm bei ihr, dass er schon in eine höhere Einkommensteuerstufe gekommen ist.
- Nick :Gilbert sehen Sie nach, ob wir nicht auch eine Woche haben.
- Gilbert :Alles da.
Hier- Die Leave us alone Woche.
- Nick :Man könnte auch Götz von Berlichingen sagen.
- Gilbert :Wär jetzt gerade richtig für mich.
- Nick :Gilbert - so geht es nicht !
- Gilbert :Mein Sie doch gar nicht Boß. War gestern mit Betty in einem ausser-
~~gewöhnlichen~~ Restaurant. Da war eine Frau..
- Nick :Eine ausserordentliche Frau !
- Gilbert :Stimmt !

Woher wissen Sie ?

Nick : Wenn ich mit Nora ausgehe, triffe ich überall immer ausserordentlich Frauen.

Gilbert : Ja-- Pech, nicht wahr ?

Nick : Und weiter ?

Gilbert : Nun- sie stand auf der Personenwaage, als wir gehen wollten.
War wohl mit ihrem Gewicht nicht zufrieden.
Zog ihren Mantel aus und versuchte es nochmal.

Nick : Eh !

Gilbert : War noch nicht zufrieden, zog die Schuhe aus.

Nick : So ?

Gilbert : Zuviel-! Setzte den Hut ab.

Dann hatte sie leider keinen Groschen mehr, um es nochmal zu versuchen. Sie kennen die Waagen, wo man immer einen Groschen reinstecken muss ?

Nick : Natürlich.

Und was hatte Betty dagegen ?

Gilbert : Ich hatte gesagt-- Nur so weiter, meine Dame ! Ich habe Groschen genug....

Nick : Hm !

(Tür -Schritte)

Ja ?

Mac : Guten Tag-- Ist Herr Guild im Hause ?

Nick : Nein.

Mac : Kann ich auf ihn warten ?

Nick : Nichts dagegen, wenn Sie uns nicht stören.
Setzen Sie sich.

Mac : Danke !

(Stuhl)

Gilbert : Wie wärs denn mit der "Grosse Musiker al "ast im Heim Woche." ?

Nick : Lieber nicht.

Sie kennen doch Fritz Kreisler ?

Gilbert : Den- von Standart Oil ?

Nick : Unsinn- den berühmten Geiger.

Gilbert : Ah- kenn ich nicht persönlich.